

**DIE KINDERANIMATORIN IM SENTITREFF  
WAHL-LUZERNERIN MIT ENGAGEMENT**



Carmela von Arx (Foto: Leandra von Arx)

Seit 2004 ist Carmela von Arx am Mittwochnachmittag zuständig für die Kinderanimation im Sentitreff beziehungsweise auf dem Spielplatz Dammgärtli. Sie wuchs im ländlichen Oberlunkhofen im Kanton Aargau auf, als ältere von zwei Schwestern. Sie hat oft im Freien gespielt und bezeichnet sich als Naturkind. Auch malen und zeichnen machten Carmela von klein auf Spass. Deshalb begann sie mit sechzehn eine Lehre als Hochbauzeichnerin. In diesem Beruf, so dachte sie, kann ich den ganzen Tag zeichnen. Aber als ihre Lehrzeit zu Ende ging, hielt auch in dieser Branche die Technologie Einzug. Immer mehr wurde auf dem Computer gezeichnet und bald waren Stift und Blatt überflüssig. Carmela wollte aber nicht «hinter dem Computer sitzen» und hat sich nach neuen Berufsfeldern umgesehen. Als ihr dann die allgemeine Richtung klar war, hat sie sich entschlossen, vor der Zweitausbildung mit ihrem Freund ein Jahr reisen zu gehen. Bei dieser Reise war am Anfang nur eines klar, das allererste Reiseziel Thailand. An schönen Stränden lernten sie nette Reisende kennen, die ihnen von Vietnam und Indonesien vorschwärmten. Mit Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln bereisten sie diese Länder. Die Fahrräder wurden je nach Bedarf in den jeweiligen Ländern gekauft und wieder

verhökert. Weiter ging es mit dem Auto ein halbes Jahr rund um Australien und zum Schluss noch nach Neuseeland. Nach der Heimkehr ins Schweizerländli hat sie sich für die fünfjährige Ausbildung als Sozialpädagogin entschieden. Neben der Schule in Basel arbeitete sie in einem Kinder- und Jugendheim, oft auch abends und an Wochenenden, was sehr anstrengend war. Nach der Ausbildung haben Carmela und ihr Partner beschlossen, zusammen zu ziehen. Klar war, dass es eine nicht allzu grosse Stadt sein sollte. Die Wahl fiel auf Luzern – nicht weil eine/r von ihnen hier eine Arbeit gefunden hatte, sondern weil hier «der See und die Berge so nah sind und es einfach schön ist». Beide fanden relativ schnell eine Anstellung und ein Jahr danach erwartete Carmela ihr erstes Kind, die heute dreijährige Leandra. Ein Jahr nach der Geburt hörte Carmela von einer freien Stelle im Sentitreff. Unter dem Sentitreff konnte sie sich etwas vorstellen, hatte sie doch schon das Stadion Untergrund besucht.

Seit zwei Jahren betreut Carmela die Kinderanimation und ist nach wie vor begeistert. Begeistert von den Kindern, die so unterschiedliche kulturelle Hintergründe haben und fair miteinander spielen, begeistert von der Gestaltungs-

freiheit dieser Nachmittage. Anders als in einem Heim kommen die Kinder freiwillig in den Sentitreff, weil es ihnen Spass macht. Somit ist mehr Beziehungsarbeit als Autorität gefragt. Auch das Quartier findet Carmela faszinierend. Anfangs konnte sie sich nur schlecht vorstellen, dass man sich hier zu Hause fühlt. Jetzt aber sieht sie das Beziehungsnetz welches hier besteht, wie sicher und souverän sich die Kinder auf den Trottoirs der dicht befahrenen Hauptstrassen bewegen. Hier ist immer etwas los, immer ein/e Spielkamerad/in zu finden. Obwohl die Kinder ihre Wohnsituation in Ordnung finden, unterstützt Carmela das Quartierförderungsprojekt BaBeL sehr, welches sich für eine verbesserte Wohn- und Verkehrssituation einsetzt. Sie findet es toll, dass Spielplätze betreut werden und die Kinder so einen Platz im Quartier haben, um Kind zu sein. So können die Kinder auch neben der Schule viel lernen und sind dabei sehr initiativ. Auch haben sie Freude, eine Sonderrolle am Kindernachmittag zu übernehmen z.B. am Ausschank der Sirup-Bar, beim Zubereiten des Zvieris usw. Carmela wohnt mittlerweile zusammen mit ihrem Partner in Emmenbrücke und hat vor einem Jahr ihre zweite Tochter Nora zur Welt gebracht.

Esther Stillhart